

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia Inhalt	Version 15.10.01
---------------------------	------------------------------	---------------------

IDS 15: Orientalia

IDS 15.0. Allgemeines.....	3
IDS 15.0.1. Anwendungsbereich.....	3
IDS 15.0.2. Vorbemerkung	3
IDS 15.1. Transliteration	4
IDS 15.1.1. Transliteration des Arabischen.....	4
IDS 15.1.2. Transliteration des Persischen.....	4
IDS 15.1.3. Transliteration des Osmanischen	5
IDS 15.2. Ansetzung der Namen	6
IDS 15.2.1. Vorbemerkung	6
IDS 15.2.1.1. Altdaten	6
IDS 15.2.1.2. Neuansetzungen.....	7
IDS 15.2.2. Umschrift	7
IDS 15.2.3. Namen traditioneller Art	8
IDS 15.2.3.1. Artikel <i>al-</i>	8
IDS 15.2.3.2. Grammatisch verbundene Formen der Namen	8
IDS 15.2.3.2.1. Genitivisch verbundene Namensteile	8
IDS 15.2.3.2.2. Namen mit Verwandtschaftsbezeichnungen.....	9
IDS 15.2.3.2.3. Mit <i>allāh</i> zusammengesetzte Namen.....	10
IDS 15.2.3.2.4. Durch eine Präposition verbundene Namensteile.....	10
IDS 15.2.3.2.5. <i>Ibn</i>	10
IDS 15.2.3.3. Titulatur (<i>unwān</i>)	10
IDS 15.2.3.4. Ansetzung unter der <i>šuhra</i>	11
IDS 15.2.3.5. Ansetzung von Autoren, deren <i>šuhra</i> nicht bekannt/nicht zu ermitteln ist.....	11
IDS 15.2.3.6. Ansetzung unter einer nichtarabischen Namensform	11
IDS 15.2.3.7. Ansetzung persischer Namen	11
IDS 15.2.3.8. Ansetzung osmanischer Namen.....	11
IDS 15.2.4. Namen der Übergangszeit und moderne Namen	12
IDS 15.2.4.1. Arabische Namen.....	12
IDS 15.2.4.2. Persische Namen.....	12
IDS 15.2.4.2.1. Vornamen	13
IDS 15.2.4.2.2. Einfacher Familienname.....	13
IDS 15.2.4.2.3. Familiennamen mit Affixen.....	13
IDS 15.2.4.2.4. Zusammengesetzte Namen	13
IDS 15.2.4.2.5. Titulaturen	14
IDS 15.2.4.2.6. Mädchenname bei iranischen Autorinnen	14
IDS 15.2.4.2.7. <i>tahalluṣ</i> (nom de plume).....	14
IDS 15.2.4.2.8. Namen der Übergangszeit	14
IDS 15.2.4.3. Türkische Namen.....	14
IDS 15.2.4.3.1. Namen der Übergangszeit	15
IDS 15.2.4.3.2. Moderne Namen nach europäischer Art.....	15
IDS 15.2.5. Besonderheiten.....	15
IDS 15.2.5.1. Vom Autor selbst gewählte Namensform.....	15
IDS 15.2.6. Liste der arabischen, persischen und osmanischen Titulaturen	16
IDS 15.2.7. AUT	17
IDS 15.2.8. Nachschlagewerke	18
IDS 15.2.8.1. Arabische Autoren.....	18
IDS 15.2.8.2. Persische Autoren.....	18
IDS 15.2.8.3. Türkische Autoren	19

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia Inhalt	Version 15.10.01
---------------------------	------------------------------	---------------------

IDS 15.3. Katalogisierungsregeln.....	20
IDS 15.3.1. Vorbemerkung	20
IDS 15.3.2. Primäre Informationsquelle.....	20
IDS 15.3.3. Einheitstitel (EST) bei Verfasserwerken.....	20
IDS 15.3.4. Titelvarianten bei Verfasserwerken	20
IDS 15.3.5. Titel mit <i>kitāb</i> am Anfang	21
IDS 15.3.6 Umschriftvarianten.....	21
IDS 15.3.7. Werke mit Bezug zu anderen	22
IDS 15.3.7.1. Klassische Literatur	22
IDS 15.3.7.2. Moderne Editionen und Kommentare.....	22
IDS 15.3.8 Impressum (Feld 260)	22
IDS 15.3.9. Kollation (Feld 300).....	24

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.0. Allgemeines	Version 16.11.07
---------------------------	-----------------------------------------	---------------------

IDS 15.0. Allgemeines

IDS 15.0.1. Anwendungsbereich

Die vorliegenden Sonderregeln gelten für die Katalogisierung von Werken arabischer, persischer, osmanischer und türkischer Autoren im IDS. Die äusserst knappen Angaben im Kapitel 22.22 der AACR2 werden ergänzt und, wo nötig, den Erfordernissen des IDS angepasst.

Grundlage für die Ausarbeitung der folgenden Regeln sind:

Für die Transliteration

- ISO Norm R133-1961 ohne *īrāb* für das Arabische
- Deren Adaptation unter Berücksichtigung der ALA-LC Romanization Tables für das Persische
- İslam Ansiklopedisi für das Osmanische

Für die Namensansetzung und Katalogisierung

- AACR 2nd ed. (1988), Kap. 22.22
- Princeton University Library's Cataloging Documentation: Persian NACO Manual
- Princeton University Library's Cataloging Documentation: Arabic NACO Manual
- <http://library.princeton.edu/departments/tsd/katmandu/cp20/aranatoc.html>

IDS 15.0.2. Vorbemerkung

Bei der Umschrift werden die bisher in Sibil gültigen Umschriftnormen im Prinzip beibehalten. Grundlegend geändert und an die AACR2 angepasst werden die Regeln für die Ansetzung von Namen. Die klassischen Autoren wurden in Sibil unter dem *ism* angesetzt, in Aleph werden sie unter der *šuhra* angesetzt. Moderne Autoren mit einem Namen, der mit *al-* anfängt, wurden unter *al-* angesetzt. Neu wird der Artikel wegsortiert.

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.1. Transliteration	Version 15.10.01
---------------------------	---------------------------------------------	---------------------

IDS 15.1. Transliteration

Für den IDS wurde für die Umschrift der griechischen, kyrillischen und arabischen Schrift das anglo-amerikanische System verworfen und stattdessen die wissenschaftliche Transliteration mit diakritischen Zeichen gewählt. (Transliterationstabellen, siehe [Anhang G.5.](#))

LoCNA

Jamalzadah, Muhammad ‘Ali
Shams al-Din, Ibrahim

IDS

Ġamālzāda, Muḥammad ‘Alī
Šams ad-Dīn, Ibrāhīm

Bei der Übernahme von Fremddaten muss die Transliteration der im IDS gültigen angepasst werden!

IDS 15.1.1. Transliteration des Arabischen

Der Umschrift des Arabischen liegt die ISO-Norm R 233-1961 ohne *i‘rāb* zugrunde.

Im IDS gelten die folgenden Abweichungen:

- die Verwendung von *–a* anstelle von *–ah* für das *tā marbūṭa*, um die Kohärenz mit dem Persischen zu gewährleisten.
- die Verwendung von *ā* anstelle von *á* für *alif maqṣūra*
- die Verwendung von *ġ* anstelle von *g* (Überstrich)
- die Verwendung von *ḥ* anstelle von *h* (Umterstrich)

IDS 15.1.2. Transliteration des Persischen

Da für das Persische keine befriedigende Transliterationsnorm existiert, wird die im DSV verwendete, der ISO-Arabisch angeglichen Transliteration weiterverwendet. Die weiteren Regeln wurden den ALA-LoC Romanization Tables angeglichen. Im Einzelnen gilt:

- Für Konsonanten gilt die arabische Transliteration
- Für Vokale gelten ausschliesslich die drei arabischen Vokale *a*, *i* und *u*
- Die Endung *a* (z.B. bei *nāma*, *zāda*) wird wie das arabische *tā marbūṭa* ohne Schluss-*h* geschrieben
- Das Schluss-*h* entfällt bei *ki* und der Präposition *ba*
- Die *idāfa* wird immer mit *–i* wiedergegeben und sowohl nach Konsonanten als auch nach Vokalen mit Bindestrich angefügt (*–i*)
- *yā-i waḥdat* (*ī* der Einheit) wird nach auslautenden Vokalen mit einem *hamza* angefügt (Achtung, kein Apostroph, da dieser trennt!)
- *wa* bleibt ohne Bindestrich zum nächsten Wort (im Gegensatz zum Arabischen)
- Geschriebene, aber nicht gesprochene *w* müssen transliteriert werden, z.B. *ḥwud*, *ḥwīstan* etc.

Die persische Orthographie ist nicht eindeutig normiert und Getrennt- wie Zusammenschreibung können gleichwertig vorkommen. Im Feld der Titelbeschreibung (245) wird die Form, wie sie auf der Titelseite angegeben ist, übernommen. Dabei werden getrennt geschriebene Wörter so übernommen (z.B. *Humāyūn nāma*), zusammengeschiedene werden

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.1. Transliteration	Version 15.10.01
---------------------------	---------------------------------------------	---------------------

mit Bindestrich dargestellt (z.B. *Humāyūn-nāma*). Im Gegensatz dazu werden zusammengesetzte Namen wie z.B. Ġamālzāda immer zusammengeschrieben (vgl. [Kap. IDS 15.2.4.2](#)).

Prä- und Suffixe werden mit Bindestrich abgetrennt, z.B. *mī-rawad* oder *ū-rā*. Ausnahmen sind die Pluralendungen *ān* und *hā*, die mit dem vorhergehenden Wort zusammengeschrieben werden.

Achtung: Bei der Übernahme von Fremddaten sind allfällige e/o in i/u umzuwandeln, desselben v in w etc.

IDS 15.1.3. Transliteration des Osmanischen

Die Umschrift des Osmanischen folgt der Anleitung der İslâm Ansiklopedesi in Anlehnung an den heute in der Türkei üblichen Gebrauch. Dabei gilt, dass im IDS in Abweichung zu ausländischen Katalogen ü und ö in allen Sprachen wie die deutschen Umlaute ö und ü eingegeben werden und dementsprechend oe und ue sortieren. Langvokale werden nicht mit Circonflex wiedergegeben, sondern mit dem üblichen Makron (*ā* anstelle von *â* etc.)

LoCNA

Koprulu, Mehmet Fuad

IDS

Köprülü, Mehmet Fuad (=Koepruelue, Mehmet Fuad)

Bei der Übernahme von Fremddaten ist darauf zu achten, dass u/o in ö/ü umgewandelt werden und Circonflex in Makron

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2. Ansetzung der Namen

IDS 15.2.1. Vorbemerkung

Die Ansetzung der Namen erfolgt im IDS nach den AACR2. Das bedeutet, dass klassische Autoren nicht mehr unter dem *ism*, sondern neu unter der *šuhra* angesetzt werden. Bei modernen Namen, die mit *al-* etc. anfangen, wird neu das *al-* wegsortiert. Nur wirkliche Neuansetzungen folgen den IDS-Regeln.

Die im folgenden angeführten Beispiele basieren auf den KIDS, können also von den noch vorhandenen Altdaten abweichen.

IDS 15.2.1.1. Altdaten

Eine Massenkorrektur der vorhandenen Ansetzungen in der Autoritätsdatei durch die zuständigen Personen ist erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen. Es werden keine Änderungen durchgeführt, um IDS-Konformität herzustellen. Das bedeutet, dass im Katalog vorhandene Ansetzungsformen während der Übergangszeit übernommen werden müssen.

Ausnahme: wenn eine AUT sowieso korrigiert oder ergänzt werden muss, kann die Ansetzung entsprechend LoCNA geändert werden.

AUT aus Konversion

100 \$a Muḥammad Ibn Yūsuf al-Kindī at-Tuġībī, Abū ʿUmar
400 \$a Abū ʿUmar Muḥammad Ibn Yūsuf al-Kindī

AUT nach Korrektur

100 \$a <<al->>Kindī, Muḥammad Ibn Yūsuf
400 \$a Muḥammad Ibn Yūsuf al-Kindī at-Tuġībī, Abū ʿUmar
400 \$a Abū ʿUmar Muḥammad Ibn Yūsuf al-Kindī
670 \$a Ansetzung nach LoCNA, Transliteration an KIDS angepasst

Achtung: minime Abweichungen bei der Erfassung in den Vorgängersystemen (Gross/Kleinschreibung, mit oder ohne Bindestrich etc.), die keine Rolle spielten, können in Aleph zu verschiedenen Display-Formen führen. Es genügt also nicht, einfach die Autoritätsdatei zu ändern, sondern es muss jeder Fall überprüft werden, und eventuell vorhandene Schreibversionen müssen korrigiert und vereinheitlicht werden.

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.1.2. Neuansetzungen

Neuansetzungen werden LoCNA-konform angesetzt. Die Umschrift muss der KIDS-Transliteration angepasst werden. Die LoCNA-Form wird als Nebenvariante in einem Feld 400 angegeben. In Feld 670 steht der Vermerk „Ansetzung nach LoCNA, Transliteration nach KIDS“.

Ansetzung in LoCNA

Basha, Khayr al-Din Shamsi

AUT

100 \$a Bāšā, Ḥayr ad-Dīn Šamsī

400 \$a Basha, Khayr al-Din Shamsi

400 \$a Šamsī Bāšā, Ḥayr ad-Dīn

670 \$a Ansetzung nach LoCNA, Transliteration an KIDS angepasst

IDS 15.2.2. Umschrift

Namen von Personen, deren ursprüngliche Form in arabischer Schrift geschrieben wird, werden nach den im IDS gültigen Transliterationsnormen umschrieben. Vorliegende, von der Ansetzung abweichenden Umschriftformen werden als Nebenvarianten erfasst.

Vorlage

Ṭahir Khemiri
Abbas al-Azzawy
Sadegh-e Hedayat

Ansetzung

Ḥamīrī, Ṭāhir
<<al->>ʿAzzāwī, ʿAbbās
Hidāyat, Šādiq

Nebenvariante

Khemiri, Ṭahir
<<al->>Azzawy, Abbas
Hedayat, Sadegh

Für moderne Autoren, die in europäischen Sprachen publizieren, gilt jedoch, dass die von der Person selbst gewählte Namensform gültig ist. In diesem Fall wird die transliterierte Form als Nebenvariante erfasst. Liegen auch originalsprachliche Werke vor, wird der Name nach den IDS-Transliterationsregeln angesetzt. Wenn die originale Schreibweise nicht zu ermitteln ist, wird die Vorlageform übernommen.

Vorlage

Majid Khadduri
Houari Boumedienne
Habib Bourgiba
Louis Cheikho

Ansetzung

Khadduri, Majid
Boumedienne, Houari
Bourguiba, Habib
Cheikho, Louis

Nebenvariante

Ḥaddūrī, Mağīd
Abū Madyān, Hawwārī
Abū Raqība, Ḥabīb
Šayḥū, Luwīs

Bei Zweifelsfällen wird eine Form gewählt und die verworfene Form als Nebenvariante erfasst.

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.3. Namen traditioneller Art

Namen traditioneller Art gibt es im Bereich des Vorderen Orients grob gerechnet vom 7. Jh. bis zum Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts. Aufbau und Struktur sind in den klassischen islamischen Ländern identisch. Namen traditioneller Art bestehen aus mehreren Bestandteilen:

Ism (persönlicher Name), *kunya* (Nachkommenschaftsname), *nasab* (Patronymikon), *nisba* (Herkunftsbezeichnung), *laqab* (Beiname), *mahlaṣ*, *taḥalluṣ* (Schriftstellername, Pseudonym).

IDS 15.2.3.1. Artikel *al-*

Der bestimmte Artikel gilt nicht als Ordnungselement und wird immer klein geschrieben. Er wird nach der für den Artikel in europäischen Sprachen geltenden Regel am Anfang eines Feldes wegsortiert. Mit dem folgenden Wort/Namensteil wird er durch Bindestrich verbunden.

<<aṭ->>Ṭabarī, Abū Ġaʿfar Muḥammad Ibn Ġarīr
 <<al->>Buḥārī, Muḥammad Ibn Ismāʿīl
 <<as->>Saʿdawī, Nawāl

Achtung: das vor allem in persischen Namen vorkommende *Āl* ist eine Verwandtschaftsbezeichnung und wird nicht wegsortiert!

Āl Aḥmad

IDS 15.2.3.2. Grammatisch verbundene Formen der Namen

IDS 15.2.3.2.1. Genitivisch verbundene Namensteile

Genitivisch verbundene Namensteile werden bei arabischen und persischen Autoren in der Pausalform angesetzt. Der zweite Namensteil wird dabei gross geschrieben. Arabische Namen persischer Autoren werden analog zu den arabischen angesetzt

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>
Arabisch	
ʿAbdullāh	ʿAbdallāh
ʿAbdarraḥmān	ʿAbd ar-Raḥmān
Persisch	
Riyāḍul Islām	Riyāḍ al-Islām
Iʿtimāduʿd-dawla	Iʿtimād ad-Dawla
ʿAbdurraḥmān	ʿAbd ar-Raḥmān

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

Bei osmanischen Namen werden sie jedoch im Status constructus und in ununterbrochener Reihenfolge angesetzt

Abdūlmecid
Bedreddin

ʿAbdūlmecīd
Bedreddīn

Die *idāfa*-Verbindung in persischen Namen wird nicht angesetzt. Die Form mit *idāfa* wird als Nebenvariante erfasst.

Bei der Fremddatenübernahme ist darauf zu achten, dass Namen mit *idāfa* in anderen Katalogen zum Teil mit, zum Teil ohne *idāfa* wiedergegeben werden.

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>	<u>Nebenvariante</u>
Ibn-i Bībī	Ibn Bībī	Ibn-i Bībī
ʿUmar Khayyam	ʿUmar Ḥayyām	ʿUmar-i Ḥayyām
Jalal Al-e Ahmad	Āl Aḥmad, Ġalāl	Āl-i Aḥmad, Ġalāl

IDS 15.2.3.2.2. Namen mit Verwandtschaftsbezeichnungen

Mit Verwandtschaftsbezeichnungen zusammengesetzte arabische und persische Namen werden getrennt angesetzt.

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>
Umm Kulṭum	Umm Kulṭum
Abū Ḥamīd	Abū Ḥamīd
Abū al-Faḍl	Abū āl-Faḍl
Ibnul-Ġawzī	Ibn al-Ġawzī

Die nachgestellten Verwandtschaftsbezeichnungen bei persischen und türkischen Namen (z.B. *zāda*, *zāde*, *oğlu*) werden mit dem vorhergehenden Namensteil in ununterbrochener Buchstabenfolge angesetzt.

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>
Persische Namen	
Ġamāl-zādeh	Ġamālzāda
Pūr ʿAlī Zāda	Pūr ʿAlīzāda
Türkische Namen	
Taşköprü-zāde	Taşköprüzāde
Hacı Şeyh oğlu	Şeyhoğlu

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.3.2.3. Mit *allāh* zusammengesetzte Namen

Mit *allāh* zusammengesetzte arabische, persische und türkische Namen werden in Abweichung zur AACR2 in ununterbrochener Reihenfolge angesetzt. *Allāh* wird immer voll ausgeschrieben geschrieben (Ausnahme siehe [IDS 15.2.3.2.4](#))

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>
ʿAbdullāh	Abdallāh
ʿAbdu-llāh	ʿAbdallāh
ʿAbd Ullāh	ʿAbdallāh
Niʿmatullāh	Niʿmatallāh
Niʿmat Ullāh	Niʿmatallāh

Türkische Namen

Allah-verdi	Allahverdi
Allāh Yār	Allāhyār

IDS 15.2.3.2.4. Durch eine Präposition verbundene Namensteile

Durch eine Präposition verbundene Namensteile werden ohne Bindestrich angesetzt

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>
al-Muʿtaṣim bi-ʿllāh	<<al->>Muʿtaṣim Billāh
al-Muʿayyad fī ad-Dīn	<<al->>Muʿayyad fī ād-Dīn

IDS 15.2.3.2.5. *Ibn*

Ibn und *Bint* kommen auch in abgekürzter Form (b., bn., bt.) vor, sie werden jedoch stets in der aufgelösten Form *Ibn* und *Bint* angesetzt und gross geschrieben.

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>
Aḥmad b. Muḥammad	Aḥmad Ibn Muḥammad

IDS 15.2.3.3. Titulatur (*ʿunwān*)

Titulaturen können am Anfang oder am Ende des Namens stehen. Im Arabischen werden sie bei der Ansetzung grundsätzlich nicht berücksichtigt. Im Osmanischen und Persischen werden sie in den seltenen Fällen, wo sie zum Bestandteil des Namens geworden sind, angesetzt. Auskunft darüber geben die üblichen Nachschlagewerke. Eine Liste der arabischen, persischen und osmanischen Titulaturen siehe [IDS 15.2.6](#).

Titulatur als Bestandteil des Namens (persisch)

Ansetzung

Mīr ʿAlī Šīr Nawāʿī, Nizām ad-Dīn
Mullā Ṣadrā Šīrāzī, Ṣadr ad-Dīn

Titulatur als Bestandteil des Namens (osmanisch)

Ansetzung

Evliyā Çelebī

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.3.4. Ansetzung unter der *šuhra*

Grundsätzlich werden Namen traditioneller Art unter der *šuhra* – der Namensteil, unter dem ein Autor bekannt ist – angesetzt (im Gegensatz zur bislang im DSV üblichen Ansetzung unter dem *ism*). Diese wird anhand der angegebenen Nachschlagewerke bestimmt. Andere Namensformen werden als Nebenvarianten erfasst.

Zur genauen Identifizierung des Namens wird, abgetrennt durch Komma, *laqab* etc. ergänzt.

Arabische Namen

<<al->>Kindī, Muḥammad Ibn Yūsuf

IDS 15.2.3.5. Ansetzung von Autoren, deren *šuhra* nicht bekannt/nicht zu ermitteln ist

Autoren, deren *šuhra* nicht bekannt ist oder nicht ermittelt werden kann, werden unter dem *ism* angesetzt mit Nebenvarianten von den anderen Namensteilen.

IDS 15.2.3.6. Ansetzung unter einer nichtarabischen Namensform

Ist eine Person des Mittelalters unter einer nicht arabischen Namensform sehr viel bekannter, so wird sie unter dieser angesetzt.

Ansetzung

Avicenna
Averroes

Nebenvariante

Ibn Sīnā, al-Ḥusayn Ibn ‘Abdallāh
Ibn Rušd, Abū al-Walīd Muḥammad Ibn Aḥmad

IDS 15.2.3.7. Ansetzung persischer Namen

Klassische persische Namen werden, wenn möglich, analog zu den arabischen Namen angesetzt, d.h., dass *Ibn* beibehalten und nicht durch *idāfa* ersetzt wird. Grundsätzlich sollten die Autoren, die ihre Werke ausschliesslich oder fast ausschliesslich in arabischer Sprache verfasst haben, unter dem arabischen Namen angesetzt werden.

<<al->>Ġazālī, Abū Ḥamid Muḥammad

Achtung: die *idāfa* kann auch Ersatz für den Artikel *al-* sein. *Beispiel* Ibn-i Bībī

IDS 15.2.3.8. Ansetzung osmanischer Namen

Osmanische Namen werden nach der İslam Ansiklopedisi angesetzt. Für Namen, die in diesem Nachschlagewerk nicht zu ermitteln sind, gelten die in der Anlage angeführten Nachschlagewerke.

Von der arabischen Namensform wird verwiesen.

Ansetzung

Taşköprüzāde

Nebenvariante

Ṭāşkuprīzāda

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

Türkisch ö und ü gelten im IDS als Umlaute und werden folglich als ö und ü eingegeben und dementsprechend sortiert (oe und ue). Dies im Gegensatz zu Sibil und zu vielen anderen Katalogen.
Bei der Fremddatenübernahme ist darauf zu achten, dass ü und ö angepasst werden

Titulaturen werden bei der Ansetzung nicht berücksichtigt, es sei denn, sie sind fester Bestandteil des Namens (siehe [IDS 15.2.3.3.](#)). Für eine Liste der Titulaturen siehe [IDS 15.2.6.](#)

IDS 15.2.4. Namen der Übergangszeit und moderne Namen

Familiennamen im europäischen Sinn wurden in fast allen Ländern des Nahen Ostens Anfang des 20. Jahrhunderts per Gesetz eingeführt. Für die meisten Länder gibt es eine Übergangszeit, während der beide Namensformen nebeneinander existieren. Grundsätzlich gilt, dass nach europäischer Art gebildete Namen nach den für europäische Namen gültigen Regeln angesetzt werden.

IDS 15.2.4.1. Arabische Namen

Hat eine Person einen nach europäischer Art gebildeten Namen, so wird er wie ein europäischer Name behandelt.

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>
Rifā'a Rāfi' at-Taḥṭāwī	<<at->>Ṭaḥṭāwī, Rifā'a Rāfi'
Nağīb Maḥfūz	Maḥfūz, Nağīb
Bassām Ruṣḍī az-Zayn	<<az->>Zayn, Bassām Ruṣḍī
Muṣṭafā Luṭfi al-Manfalūṭi	<<al->>Manfalūṭi, Muṣṭafā Luṭfi

Titulaturen werden bei der Ansetzung nicht berücksichtigt. Für eine Liste der Titulaturen siehe [IDS 15.2.6.](#)

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>
Amīr Šakīb Arslān	Arslān, Šakīb
Ḥalīl Mardam Bek	Mardam, Ḥalīl
Sa'd Bāšā Zağlūl	Zağlūl, Sa'd

IDS 15.2.4.2. Persische Namen

Familiennamen nach europäischem Vorbild wurden in Iran 1926 eingeführt. Sie werden nach den für europäische Namen gültigen Regeln behandelt. Dabei ist zu beachten, dass ein und derselbe Autor unter Umständen unter verschiedenen Schreibweisen vorkommen kann. Diese werden an ordnungsrelevanter Stelle vereinheitlicht angesetzt.

Achtung: in den LoCNA die Ansetzung nicht immer konsequent (mal mit, mal ohne *idāfa*)

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 16.11.07
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.4.2.1. Vornamen

Namen, die üblicherweise als Kombination vorkommen, werden in zwei Wörtern angesetzt

Vorlage

Nūr-Muḥammad
Fath‘alī

Ansetzung

Nūr Muḥammad
Fath ‘Alī

IDS 15.2.4.2.2. Einfacher Familienname

Vorlage

Sa‘īd-i Nafisī
Muḥammad ‘Alī-i Furūḡī
Ṣādiq-i Hidāyat

Ansetzung

Nafisī, Sa‘īd
Furūḡī, Muḥammad ‘Alī
Hidāyat, Ṣādiq

IDS 15.2.4.2.3. Familiennamen mit Affixen

Affixe sind Bestandteile des Namens und keine wirklichen Nachnamen. Namen, die Affixe enthalten, werden immer zusammengeschrieben, auch wenn sie in den LoCNA zum Teil anders behandelt werden. Für eine Liste der gängigsten Affixe siehe:

<http://library.princeton.edu/departments/tsd/katmandu/persian2/persurn.html>

Vorlage

Muḥammad Taqī Dāniš Pažūh
Muḥammad ‘Alī Ġamāl Zāda
Ibrāhīm Pūr Dāwūd
Maḥmūd Dawlat Ābādī

Ansetzung

Dānišpažūh, Muḥammad Taqī
Ġamālzāda, Muḥammad ‘Alī
Pūrdāwūd, Ibrāhīm
Dawlatābādī, Maḥmūd

Die Vokalisierung erfolgt nach der Vokalisierung in Mu‘īn, Farhang-i fārsī, es sei denn, der Name ist auf dem Titelblatt vokalisiert.

IDS 15.2.4.2.4. Zusammengesetzte Namen

Als zusammengesetzte Namen (Doppelnamen) gelten Familiennamen, die aus mehreren Wörtern bestehen (Ausnahme siehe oben). Sie werden unverbunden angesetzt, der zweite oder weitere Teile des Namens werden als Nebenvarianten erfasst.

Vorlage

Muḥammad Taqī
Mudarris-i Raḍawī
Aḥmad Daryā Bandarī
Ḥusayn Kūhī Kirmānī

Ansetzung

Mudarris Raḍawī,
Muḥammad Taqī
Daryā Bandarī, Aḥmad
Kūhī Kirmānī, Ḥusayn

Nebenvariante

Raḍawī, Muḥammad
Taqī Mudarris
Bandarī, Aḥmad Daryā
Kirmānī, Ḥusayn Kūhī

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.4.2.5. Titulaturen

Titulaturen werden bei der Ansetzung im allgemeinen nicht berücksichtigt. Sie werden jedoch angesetzt, wenn die in der Anlage genannten Nachschlagewerke entsprechend verfahren. Der Namen ohne Titulatur wird gegebenenfalls als Nebenvariante erfasst. Für eine Liste der Titulaturen siehe [IDS 15.2.6.](#)

Vorlage

Sayyid Ḥasan Taqīzāda
‘Abd al-Ḥayy Ḥān Ḥabībī
Šayḥ Mūsā Natrī

Ansetzung

Taqīzāda, Ḥasan
Ḥabībī, ‘Abd al-Ḥayy
Natrī, Mūsā

IDS 15.2.4.2.6. Mädchenname bei iranischen Autorinnen

Dem Namen von Autorinnen kann noch der Nachname des Ehemanns in runden Klammern beigefügt werden. Er wird als Nebenvariante erfasst.

Vorlage

Zahra Kiya (Ḥānlarī)
Farangis Umīd (Šafā)

Ansetzung

Kiya, Zahra (Ḥānlarī)
Umīd, Farangis (Šafā)

Nebenvariante

Ḥānlarī, Zahra Kiya
Šafā, Farangis Umīd

IDS 15.2.4.2.7. *taḥalluṣ* (nom de plume)

Der *taḥalluṣ* steht oft in Klammern oder Anführungszeichen. Er wird nicht angesetzt, sondern als Nebenvariante erfasst.

Vorlage

Mahdī Šīrāzī „Naqawī“

Ansetzung

Šīrāzī, Mahdī

Nebenvariante

Naqawī, Mahdī Šīrāzī

IDS 15.2.4.2.8. Namen der Übergangszeit

Hat eine Person erst nachträglich einen Familiennamen angenommen, wird sie unter diesem angesetzt. Der vorliegende frühere Name wird als Nebenvariante erfasst.

Vorlage

Aḥmad Qawām as-Saltāna

Ansetzung

Qawām, Aḥmad

Nebenvariante

Aḥmad Qawām as-Saltāna
Qawām as-Saltāna, Aḥmad

Sayyid Aḥmad Kasrawī-i Tabrīzī

Kasrawī, Aḥmad

Aḥmad Kasrawī Tabrīzī
Kasrawī Tabrīzī, Aḥmad

Autoren der Übergangszeit können noch nach klassischer Art gebildete Namen haben. Der gebräuchliche Namensbestandteil wird angesetzt, die übrigen Namen werden wie Vornamen behandelt.

IDS 15.2.4.3. Türkische Namen

Die folgenden Regeln gelten für Namen in Staaten mit türkischer bzw. osmanischer Sprache, jedoch nicht für Staaten mit anderen Turksprachen (z.B. zentralasiatische Staaten).

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.4.3.1. Namen der Übergangszeit

Hat eine Person erst nachträglich einen Familiennamen angenommen, so wird sie unter diesem angesetzt. Frühere Namensformen werden als Nebenvarianten erfasst.

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>	<u>Nebenvariante</u>
İsmail Hakkı	Uzunçarşılı, İsmail Hakkı	İsmail Hakkı Hakkı, İsmail
Halide Edib	Adivar, Halide Edip	Halide Edib Halide Edip Adivar Edib, Halide Edip, Halide

IDS 15.2.4.3.2. Moderne Namen nach europäischer Art

Nachnamen wurden 1934 per Gesetz in der Türkei eingeführt

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>
Pınar Kür	Kür, Pınar
Haldun Taner	Taner, Haldun

Hat eine Person vor der Einführung der Familiennamen gelebt und besteht ihr Name aus zwei persönlichen Namen oder aus einem persönlichen Namen und einem Beinamen oder einem persönlichen Namen und einem Vatersnamen, so wird sie unter dem ersten Namen ihrer Namensreihe in einer Ordnungsgruppe angesetzt. Die Namensform in invertierter Form wird als Nebenvariante erfasst.

<u>Vorlage</u>	<u>Ansetzung</u>	<u>Nebenvariante</u>
Ömer Seyfeddin	Ömer Seyfeddin	Seyfeddin, Ömer

IDS 15.2.5. Besonderheiten

IDS 15.2.5.1. Vom Autor selbst gewählte Namensform

Autoren, die unter einer von ihnen gewählten Umschrift in europäischen Sprachen veröffentlichen, sind unter dieser anzusetzen. Die wissenschaftlichen Transliteration wird in diesem Fall als Nebenvariante erfasst. Falls keine originale Schreibweise zu eruieren ist, wird die vorliegende Umschrift angesetzt (siehe dazu auch [IDS 15.2.2.](#)).

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.6. Liste der arabischen, persischen und osmanischen Titulaturen

Folgende Titel stehen meistens am Anfang des Namens:

<u>Arabisch</u>	<u>Persisch</u>	<u>Türkisch</u>
Amīr	Mīr	Emir, Mir
Āyatallāh	Āyatallāh (Āyatullāh)	
al-Ġāzī	Ġāzī	Gazi
al-Ḥāğğ	Ḥāğğī	Hacı
	Ḥwāğga	Hoca
Ḥuğğat al-Islām	Ḥuğğat al-Islām	
al-Imām	Imām	Imām
		Lālā
Mawlānā	Mawlānā, Mullā	Mevlānā, Mollā
Muftī	Muftī	Müfti, Müftü
	Pīr	Pir
Raʿīs	-	Reis
aš-Šayḥ	Šayḥ	Şeyḥ
Šayḥ al-Islām	Šayḥ al-Islām	Şeyḥülislām
as-Sayyid	Sayyid	Seyyid, Seyyit
	Sardār	Serdār

Folgende Titulaturen stehen meistens hinter dem persönlichen Namen:

<u>Arabisch</u>	<u>Persisch</u>	<u>Türkisch</u>
Afandī		Efendi
Bāšā		Paşa
		Çelebi
		Dede
	Ḥān	Han
	Walī	Veli

Folgende Titulaturen können vor oder hinter dem persönlichen Namens stehen:

<u>Arabisch</u>	<u>Persisch</u>	<u>Türkisch</u>
	Āqā, Āğā	Ağa
Malik	Mīrzā	Mirza
	Šāh	Şah
Sulṭān	Sulṭān	Sultan

Auch zusammengesetzte Titulaturen wie Amīn ad-Dawla, Iʿtimād as-Salṭana, Zill as-Sulṭān können im Arabischen und Persischen vor und nach dem persönlichen Namen stehen

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.7. AUT

Bei neuerstellten AUT wird die nach LoCNA transkribierte Form als verworfene Form angegeben. Bei notwendigen Korrekturen konvertierter AUT wird sie ergänzt.

Ansetzung in LoCNA

Basha, Khayr al-Din Shamsi

AUT

100 \$a Bāšā, Ḥayr ad-Dīn Šamsī

400 \$a Basha, Khayr al-Din Shamsi

400 \$a Šamsī Bāšā, Ḥayr ad-Dīn

670 \$a Ansetzung nach LoCNA, Transliteration an KIDS angepasst

Im Gegensatz zu LoCNA werden nach KIDS Autoren nicht individualisiert. Sinnvolle Ergänzungen, wie z.B. Lebensdaten bei Autoren mit ähnlichen Namen, können jedoch in 680 \$i angegeben werden.

100 \$a <<al->>Kindī, Muḥammad Ibn Yūsuf

400 \$a Muḥammad Ibn Yūsuf al-Kindī at-Tuġībī, Abū ‘Umar

680 \$i 897-961

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.8. Nachschlagewerke

Vorbemerkung: massgeblich ist immer die Transliteration nach KIDS und nicht die in den angeführten Nachschlagewerken verwendete.

IDS 15.2.8.1. Arabische Autoren

Encyclopaedia of Islam. New ed. Leiden 1(1960)- (EI²)

Sezgin, Fuat: *Geschichte des arabischen Schrifttums*. Leiden 1(1967)- (GAS)

Brockelmann, Carl: *Geschichte der arabischen Litteratur*. 2. Aufl. Leiden 1943-1949. (GAL)

az-Ziriklī, Ḥayr ad-Dīn: *al-Aʿlām*. 1-8; verschiedene Aufl.

Kaḥḥālā, ʿUmar Riḍā: *Muʿğam al-muʿallifīn*. 1-15; verschiedene Aufl.

Kaḥḥālā, ʿUmar Riḍā: *Aʿlām an-nisāʾ fī ʿalamay al-ʿarab wa-l-islām*. 1-5; verschiedene Auflagen.

Cachia, Pierre: *An overview of modern Arabic literature*. Edinburgh 1990.

Campbell, Robert B.: *Contemporary Arab Writers*. 2. Bde. BTS 62. Stuttgart 1996.

Graf, Georg: *Geschichte der christlichen arabischen Literatur*. Città del Vaticano 1944-1951. -> (GCAL)

IDS 15.2.8.2. Persische Autoren

Encyclopaedia of Islam. New ed. Leiden 1(1960)- (EI²)

Encyclopaedia Iranica. Ed. Ehsan Yarshater. London 1985- (EI^r)

Storey, Charles Ambrose: *Persian literature*. London 1927-

Dihḥudā, ʿAlī Akbar: *Luğatnāma*. Tihrān; verschiedene Aufl.

Rypka, Jan: *History of Iranian literature*. Dordrecht 1968.

Fihrist-i mustanad-i asāmī-i muʿassasat wa sāzmānhā-i dawlatī-i Īrān. Tihrān 1989.

Muʿīn, Muḥammad: *Farhang-i fārsī*. Tihrān 1963.

Für Personen, die nach 1915 geboren sind:

Name authorities.

Dihḥudā

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.2. Ansetzung der Namen	Version 15.10.01
---------------------------	-------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.2.8.3. Türkische Autoren

İslâm Ansiklopedisi. 15 Bde. İstanbul 1940-1988. - (İA)

İslâm Ansiklopedisi. İstanbul Türkiye Diyanet Vakfı 1988ff. - (DİA)

Özege, M. Seyfettin: *Eski Harflerle Basılmış Türkçe Eserler Kataloğu*. 5 Bde. İstanbul 1971-1979.

Für Namen, die in diesen Werken nicht auffindbar sind, können die verschiedenen Kataloge von Fehmi Edhem Karatay benutzt werden.

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.3. Katalogisierungsregeln	Version 15.10.01
---------------------------	----------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.3. Katalogisierungsregeln

IDS 15.3.1. Vorbemerkung

Ein Verlagswesen europäischer Prägung existiert im Nahen Osten erst seit den 20er Jahren dieses Jahrhunderts. Frühere Drucke sind oft nach dem Vorbild von Handschriften entstanden. Deshalb beinhaltet die Katalogisierung von älteren Werken aus dem Nahen Osten Elemente der Katalogisierung des Alten Buchs.

IDS 15.3.2. Primäre Informationsquelle

Hauptinformationsquelle für in arabischer Schrift gedruckte Bücher ist die Titelseite in arabischer Schrift. Enthält sie nicht alle für die bibliographische Beschreibung notwendigen Angaben, gilt als Titelseitenersatz derjenige Teil der Publikation, der die meisten Informationen aufweist (Vorwort, Einleitung, Kolophon). Hat das Werk zusätzlich eine Titelseite in Lateinschrift oder in einer von der IDS-Norm abweichenden Transliteration siehe [IDS 15.3.6](#).

IDS 15.3.3. Einheitstitel (EST) bei Verfasserwerken

Autoren der klassischen islamischen Literatur bis Ende des 19. Jahrhunderts/Anfang des 20. Jahrhunderts erhalten einen EST (sh. KIDS 25.3.)

Beispiel in der AUT-Datei

100 \$a Bal‘amī, Abū ‘Alī Muḥammad

680 \$a Mit Einheitstitel

IDS 15.3.4. Titelvarianten bei Verfasserwerken

Klassische Werke, die unter verschiedenen Titeln bekannt sind, erhalten eine AUT-Aufnahme mit Quellenangabe in Feld 670.

Auf der Titelseite oder im Kolophon stehen bisweilen abgekürzte oder abweichende Formen eines Titels. Ist dieser Titel nicht der Titel, unter dem das betreffende Werk allgemein bekannt ist, erhält das Werk im Feld 240 einen Einheitstitel. Für die Ermittlung des EST gelten die in den Kapiteln 4.8.1-4.8.3 angeführten Nachschlagewerke. Für die Varianten wird, wenn nötig, eine AUT mit Quellenangabe in 670 angelegt.

Grundsätzlich sollte bei grossem Recherchieraufwand das Ergebnis in einer AUT mit genauen Quellenangaben festgehalten werden, um weiteren Aufwand zu reduzieren.

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.3. Katalogisierungsregeln	Version 15.10.01
---------------------------	----------------------------------------------------	---------------------

Klassisches Werk mit EST

- 100 \$a Ibn aṣ-Ṣalāḥ aṣ-Ṣahrazūrī, ʿUṭmān Ibn ʿAbd ar-Raḥmān
240 \$a Muqaddima fī ʿulūm al-ḥadīṭ
245 \$a Muqaddimat Ibn aṣ-Ṣalāḥ

AUT

- 100 \$a Ibn aṣ-Ṣalāḥ aṣ-Ṣahrazūrī, ʿUṭmān Ibn ʿAbd ar-Raḥmān \$t Muqaddima
fī ʿulūm al-ḥadīṭ
400 \$a Ibn aṣ-Ṣalāḥ aṣ-Ṣahrazūrī, ʿUṭmān Ibn ʿAbd ar-Raḥmān \$t Muqaddimat
Ibn aṣ-Ṣalāḥ
400 \$a Ibn aṣ-Ṣalāḥ aṣ-Ṣahrazūrī, ʿUṭmān Ibn ʿAbd ar-Raḥmān \$t Aqṣā ʾāl-amal
wa-ʾāṣ-ṣawq fī ʿulūm ḥadīṭ ar-rasūl
400 \$a Ibn aṣ-Ṣalāḥ aṣ-Ṣahrazūrī, ʿUṭmān Ibn ʿAbd ar-Raḥmān \$t Maʿrifat
anwāʿ al-ʿulūm
670 \$a GAL G I, S. 440-441

IDS 15.3.5. Titel mit *kitāb* am Anfang

Ist *kitāb* das erste Wort des Titels auf der Titelseite, so wird in Feld 245 der Titel der Vorlage entsprechend wiedergegeben. Werke mit EST erhalten den EST ohne das Wort *kitāb*. Bei Werken ohne EST wird der Titel zusätzlich ohne das Wort *kitāb* im Feld 246_3 erfasst. Selbstverständlich bleibt *kitāb* erhalten, wenn aus grammatikalischen Gründen nicht darauf verzichtet werden kann (*Kitāb ilā Qubruṣ*, *Kitāb Rōgēr* etc.). Die Variante mit *kitāb* erfordert keine AUT.

Klassisches Werk mit EST

- 100 \$a Ibn Hišām, ʿAbd al-Malik
240 \$a <<at>>Tigān fī mulūk Ḥimyar
245 \$a Kitāb at-tigān fī mulūk Ḥimyar
\$c riwāya Abī Muḥammad ʿAbd al-Malik Ibn Hišām

Modernes Werk ohne EST

- 100 \$a <<al>>Ḥulāʾī, Muḥammad Kāmil
245 \$a Kitāb al-mūsīqā aṣ-ṣarqī
\$c taʾlīf Muḥammad Kāmil al-Ḥulāʾī
246_3 \$a <<al>>Mūsīqā aṣ-ṣarqī

IDS 15.3.6 Umschriftvarianten

Bei Übersetzungen moderner Autoren wird der Originaltitel in Feld 509 nach der korrekten KIDS-Transliteration wiedergegeben. Es wird keine AUT für die verschiedenen abweichenden Umschriftvarianten (z.B. CIP-Einträge) gemacht. Diese können jedoch in einer Fussnote 500 erfasst werden.

- 100 \$a Ḥāğğ Sayyid Ğawādī, Fattāna
245 \$a <<Der>> Morgen der Trunkenheit
\$c Fattaneh Haj Seyed Javadi
509 \$a Bāmdād-i ḥumār
500 \$a Originaltitel im Buch: Bamdade Chomar

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.3. Katalogisierungsregeln	Version 15.10.01
---------------------------	----------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.3.7. Werke mit Bezug zu anderen

IDS 15.3.7.1. Klassische Literatur

Typisch für die klassische orientalische Literatur sind Werke, die sich auf andere beziehen. Während Jahrhunderten bestand ein Grossteil der Textproduktion aus Kommentaren, Kompilationen, Kompendien, Glossen, Fortführungen etc. (*muḥtaṣar*, *talḥīṣ*, *mulahḥaṣ*, *ḍayl*, *šarḥ*, *ḥāšiya*, *ḥawāšī* etc.), die vom Autor des Grundwerkes selbst oder von einem anderen Autor verfasst wurden. Diese Texte konnten ihrerseits wieder Grundtexte weiterer Kommentare, Kompilationen, Glossen etc. werden.

Bekannt sind diese Werke unter Autor/Titel des Folgewerks. Sie werden in der Literatur so zitiert. Sie werden nach den Regeln in 21.28 C erfasst. Für das Grundwerk wird ein Nebeneintrag gemacht: \$a Autor - \$t Titel - \$k entsprechender Begriff. Der Zusammenhang zwischen den beiden Werken wird sinnvollerweise in einem Feld 500 erläutert.

Beispiel mit EST für talḥīṣ

100 \$a <<al->>Qazwīnī, ʿĠalāl ad-Dīn Muḥammad Ibn ʿAbd ar-Raḥmān
245 \$a Talḥīṣ al-Miftāḥ
 \$c li-ʿĠalāl ad-Dīn Muḥammad Ibn ʿAbd ar-Raḥmān al-Qazwīnī
700 \$a <<as->>Sakkākī, Yūsuf Ibn Abī Bakr
 \$t Miftāḥ al-ʿulūm \$k Zusammenfassung
500 \$a Talḥīṣ al-Miftāḥ von al-Qazwīnī ist die Zusammenfassung von Sakkākīs
 Miftāḥ al-ʿulūm

Beispiel mit EST für šarḥ

100 \$a <<al->>Farabī
240 \$a Šarḥ al-Farabī li-kitāb Aristūṭālīs fī āl-ibāra
245 \$a <<Al->>Farabi's commentary and short treatise on Aristotle's De
 interpretatione
 \$c translated with an introduction and notes by F.W. Zimmermann.
700 \$a Aristoteles
 \$t De interpretatione
 \$k Kommentar

IDS 15.3.7.2. Moderne Editionen und Kommentare

Moderne Kommentare, Editionen, Zusammenfassungen etc. werden nach den entsprechenden Regeln in KIDS 21 behandelt. (Bsp. IDS BS/BE 2386029)

IDS 15.3.8 Impressum (Feld 260)

In Fällen, in denen im Buch nur eine Firma genannt wird, wird diese als Verlag auf-gefasst, auch wenn sie durch Ausdrücke wie *Maṭbaʿa*, *Čāphāna*, *Basımevi* als Druckerei gekennzeichnet wird. Dies gilt auch, wenn der Firmeninhaber durch Wendungen wie *li-tābīʿihi* Aḥmad Ibn Zayd, *ṭabaʿahu* Aḥmad Ibn Zayd eingeführt ist.

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.3. Katalogisierungsregeln	Version 16.11.07
---------------------------	----------------------------------------------------	---------------------

Wenn jedoch neben der Druckerei ein Verlag in unserem Sinne angeführt wird (*an-nāšir, nešir* etc.) wird dieser angegeben und der Drucker weggelassen.

Die Worte *Maṭbaʿa* und *Maktaba* sind im Impressum stets anzugeben.

al-Maṭbaʿa al-Amīriyya

Eine verkaufende Buchhandlung (z.B. *yuṭlabu min Maktabat Aḥmad Ibn Zayd*) wird nur dann ins Impressum aufgenommen, wenn weder ein Verlag noch eine Druckerei genannt werden.

Manchmal wird der Geldgeber, der den Druck finanziert hat, auf dem Titelblatt angeführt (z.B. mit der Wendung *ṭubiʿa ʿalā nafaqat Aḥmad Ibn Zayd*). Dieser gilt nie als Verlag. Er wird weder im Text der Aufnahme noch im Impressum erwähnt.

Die Jahresangabe wird entsprechend dem nachfolgenden Beispiel angegeben: zuerst das christliche Jahr (die Umrechnung in christliche Daten wird in eckige Klammern gesetzt), dann das muslimische Jahr der Vorlageform mit der Ergänzung h bzw. š. Ist zusätzlich zu dem islamischen Jahr auch das christliche angegeben, so wird nur dieses angegeben.

260 \$c [1904 oder 1905] = 1322 h

260 \$c [1975] = 1324 š

260 \$c [1954 oder 1955-1959 oder 1960] = 1374-1379 h

Umrechnungstabellen

Wüstenfeld, Ferdinand: Wüstenfeld-Mahler'sche Vergleichungstabellen zur muslimischen und iranischen Zeitrechnung. 3., verb. und erw. Aufl., neu bearb. von B. Spuler. Wiesbaden, 1961.

Im Internet gibt es Umrechnungsprogramme, die allerdings mit Vorsicht zu geniessen sind. Offenbar zuverlässig sind die folgenden:

Für die Umrechnung von Hiğra-Jahren:

<http://www.ori.uzh.ch/services/calendar.html>

Für die Umrechnung von Māliyye-Jahren etc.:

<http://www.lib.umich.edu/area/Near.East/computus.html>
(Middle East Librarians Association)

IDS 2: F-Kat. Teil I B	IDS 15. Orientalia 15.3. Katalogisierungsregeln	Version 15.10.01
---------------------------	----------------------------------------------------	---------------------

IDS 15.3.9. Kollation (Feld 300)

Mehrere Zählfolgen werden bei älteren Drucken (bis 20er Jahre) alle gemäss der Vorlage angegeben. Die einzelnen Zahlen werden durch Komma abgetrennt

300 \$a S. alif-ḏād, 30, 450 S.